

Insektenschutzpaket 2021

(Kein Anspruch auf Vollständigkeit sowie juristisch umfassende und korrekte Aufarbeitung – ggf. zuständige Untere Naturschutzbehörde kontaktieren!)



Foto Beck: Raupe Lattich-Mönch

1. „Insektenschutzgesetz“ vom 18.8.2021

- Übersicht Artikel -

1. Änderung Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG)

2. Änderung des Ausgleichsleistungsgesetzes (AusglLeistG) (Erhöhung Naturschutzflächen-Übertragung 65000 auf 73000 ha)

3. Änderung des Pflanzenschutzgesetzes (PflSchG)

4. Inkrafttreten grundsätzlich **1.3.2022** - Ausnahmen:

- Regelungen zu Beleuchtung:
Art. 1 Nr. 14 a) und c)aa) **Tag nach Verkündung der VO** (§ 54 Abs. 4d)
Art. 1 Nr. 13 und 15 b)dd) = Art.1 Nr. 14 a)
- Art. 2 und 3: **1.9.2021**

Änderung BNatSchG

(Artikel 1)

- Neu:
 - § 30a Ausbringung von Biozidprodukten
 - § 41a Schutz von Tieren und Pflanzen vor nachteiligen Auswirkungen von Beleuchtungen

- Im Detail viele weitere Änderungen (nachfolgende Folien)



Weitere Änderungen BNatSchG (1)

- Klima (Luftaustausch, auch freie Flächen)
- Aufnahme Stoffumwandlungs-/Bestäubungsleistung
- Bedeutung Natur-/Landschaftserlebnis, großflächige Erholungsräume zugänglich machen (bisher besiedlungsnah)
- Bebauung vorrangig Innenbereiche außer NS-Flächen + Erhalt/Schaffung Freiräume
- ...

Weitere Änderungen BNatSchG (2)

- Erweiterung § 30-Biotopie:
magere Flachland-/Bergmähwiesen, Streuobstwiesen, Steinriegel,
Trockenmauern (außer Flugbetriebsflächen)
- Neudefinition „vernünftiger Grund“ zur Pflanzen-Tierentnahme (§ 39)
- VO-Ermächtigung Verbot/Beschränkung Insektenfallen im Außenbereich
(§ 54 Abs. 6a und 9 Satz 4)
- Regelungen bei Gewinnung mineralischer Rohstoffe bzw. gewerblicher,
verkehrlicher, baulicher Nutzung (§ 54 Abs. 10a,b)
- Änderung Bußgeldvorschriften (u.a. Beleuchtung, Biozidanwendung)

BNatSchG § 30a

(gilt ab 1.3.2022 – aber PflSchAnwV beachten!)

Verboten in NSG; NP, Biosphären-R., Naturmonumenten, NDM, § 30 Biotopen:

- Flächiger Einsatz Produktart 18 (Insektizide, Akarizide, Mittel gegen Arthropoden/Gliederfüßer)
Ausnahmen auf Antrag durch zuständige Naturschutzbehörde
- Spritzen/Sprühen Produktart 8 (Holzschutzmittel Anh.5 EU 528/2021)
Länder können Ausnahmen festlegen

BNatSchG § 41a (Licht)

(gilt ab Veröffentlichung VO nach § 54 Abs. 4d)

- Schutz vor Lichtimmission für Pflanzen/Tiere
(dazu nach § 54 Abs. 4d Festlegung
 - von Grenzwerten für Lichtimmission,
 - technischen Voraussetzungen,
 - Vorgaben zu Um-/Nachrüstpflicht öffentliche Wege/Straßen,
 - Vorgaben zur Anzeigepflicht nach § 41a Abs. 3)

- Neu oder wesentliche Änderung Beleuchtung Straßen/Wege, Außenbeleuchtung baulichen Anlagen und Grundstücke (hier nur neu), lichtemittierende Werbeanlagen
= Zulassung durch oder Anzeige bei zuständiger Behörde

- öffentliche Straße/Wege ggf. Nachrüstung

Änderung § 14 PflSchG

(Artikel 3)

- Landesspezifisch abweichende Regelungen zur PflSchAnwV
- Auf Antrag kann dafür Ausgleich an Eigentümer/Nutzungsberechtigte für wesentliche Einschränkungen land-/forstwirtschaftlicher Tätigkeit gewährt werden
(nicht für nach § 54 zu entschädigende Sachverhalte)

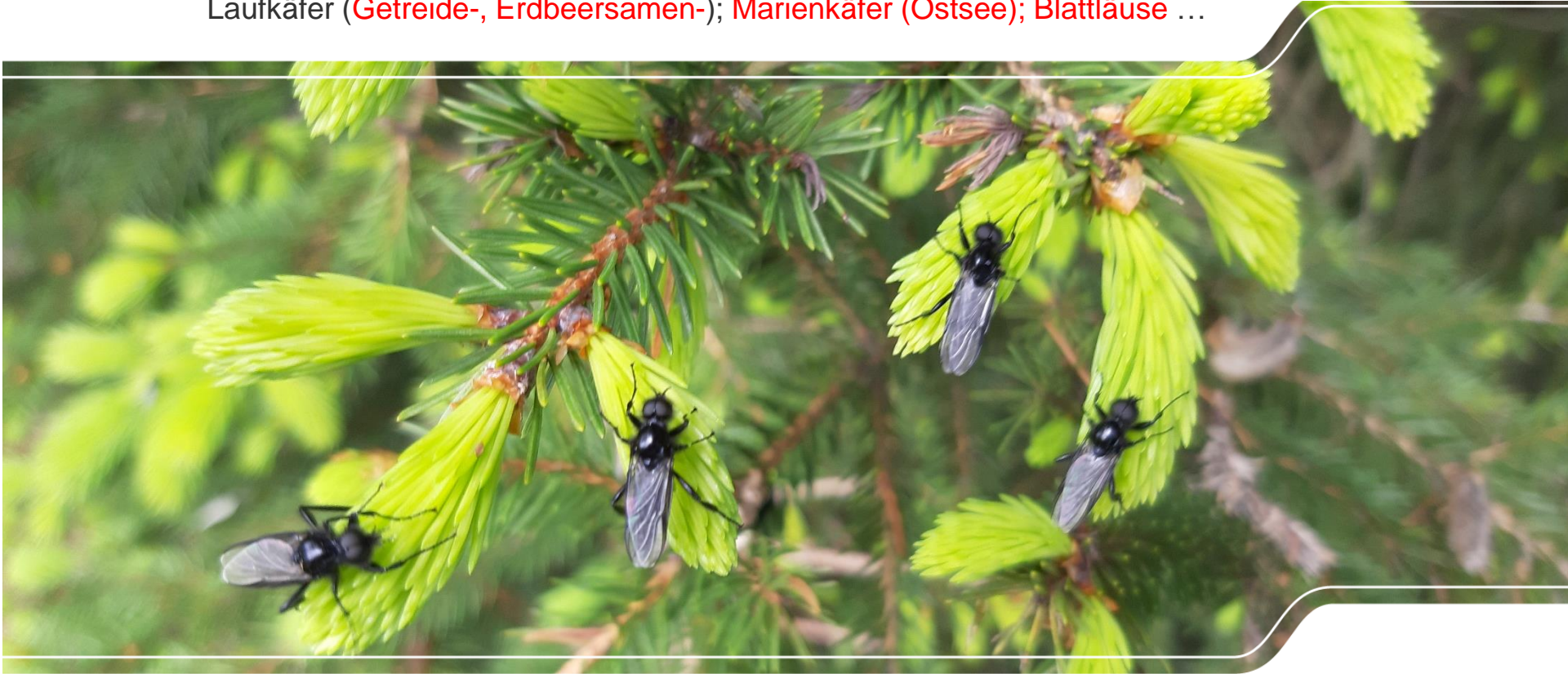
Trotz Artenrückgang: Massenaufreten von Insekten wird es immer (wieder) geben!

LANDESAMT FÜR UMWELT
LANDWIRTSCHAFT
UND GEOLOGIE



Beispiele:

historisch: Getreidethripse Annaberg, Wanderheuschrecken (historisch mind. 2x in ERZ);
aktuell: Blatthornkäfer (Gartenlaub-, Juli-, Juni-, Maikäfer); Haarmücken, Schnaken, Fliegen;
Laufkäfer (**Getreide-, Erdbeersamen-**); **Marienkäfer (Ostsee); Blattläuse ...**



**Vorbeugende Maßnahmen incl. Nützlingsförderung
können Kalamitäten häufig nicht verhindern!**

Foto Beck: Haarmücken 2021

2. Änderung Pflanzenschutzanwendungs-VO

- Am 7.9.2021 veröffentlicht – d.h. ab 8.9.2021 wirksam
- Einschränkungen
 - Glyphosat (§ 3 in Verb. Anl. 3A; § 3a und 3b);
 - PSM-Einsatz in bestimmten SG des Naturschutzes (§ 4; Abdriften?);
 - an Gewässern
 - (5m Begrünung + 5m keine PSM; § 4a – **in Sn noch nicht wirksam**)
- Aufnahme Glyphosat in Anhang 1 = 1.1.2024 Verbot
 - (Aber: nicht wirksam, wenn EU-Wirkstoff-Zulassung erfolgt!)

Glyphosat - Verbote ab 8.9.2021

(§ 3, 3a, 3b = keine Ausnahmegenehmigungen - in § 4 möglich!)

- „Vorerntebehandlung“,
- In Wasserschutz- und Heilquellen-SG
(Erosionsschutzkonzepte?),
- In Kern-/Pflegezonen Biosphärenreservate **und** NS-Flächen nach § 4 !,
- Flächen Allgemeinheit und Haus-/Kleingartenbereich
(aber: „unanfechtbare Entscheidung“ vor dem 8.9.2021 = weiter zulässig)

Bereits vor dem 8.9.2021 gültig:

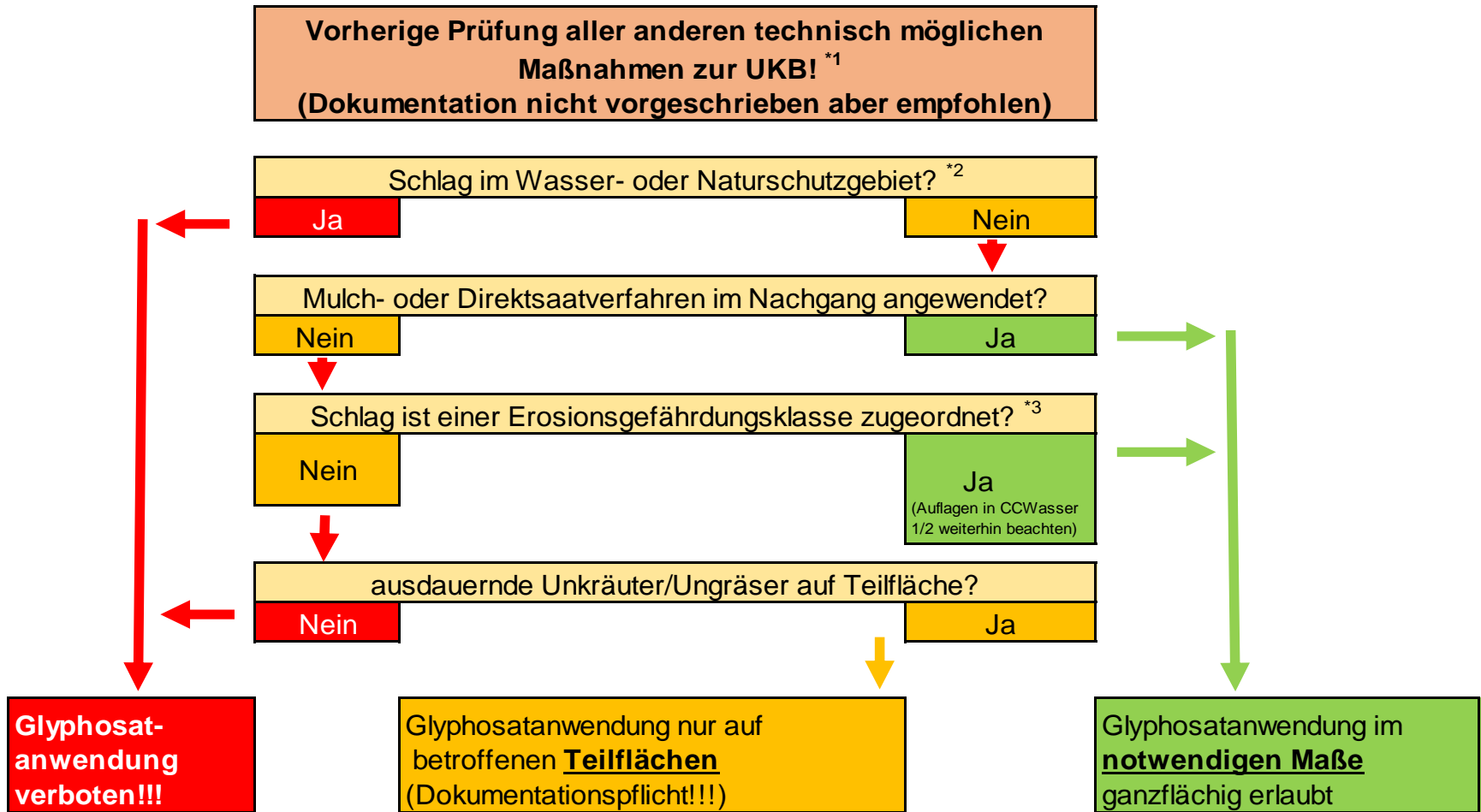
- Verbot auf Schlacke, Split, Kies oder auf/an versiegelten Flächen

Einschränkung der Abgabe:

- Anwendung auf nicht landwirtschaftlich, forstwirtschaftlich, gärtnerisch genutzter Fläche = Vorlage Genehmigung erforderlich

Entscheidungsweg Glyphosateinsatz auf AL Schlägen (Herbst/Vorsaat Anwendung)

Arbeitshilfe zum persönlichen Gebrauch - keine Weitergabe (Stand 12/2021)!



-CC - relevanz ist ab 2022 zu erwarten!

-Weitere Auflagen nach § 4 PflSchAnwV in Schutzgebieten bei Pflanzenschutzmaßnahmen beachten

*1) Fruchtfolge, Aussaatzeitpunkt, Pflugfurche, mechanische UKB u.a.

*2) ebenfalls in Heilquellenschutzgebieten sowie in Kern u. Pflegezonen von Biosphärenreservaten

*3) gemäß § 6 Absatz 2 bis 4 Agrarzählungen-Verpflichtungsordnung

Verbote in Gebieten für Naturschutz (§ 4)

(= NSG; Naturparke, -monumnete, -denkmäler und § 30-Biotope)

- Anlage 2/3 PflSchAnwV (u.a. PH_3 /Zinkphosphid, Glyphosat wie in § 3,3a,3b)
- Herbizide,
Insektizide mit B1-3 oder NN410 (= bestäubergefährlich, z.Z. 62 B4-In)
- „Gebiete gemeinschaftlicher Bedeutung“
– bis 30.6.2024 freiwillige Vereinbarungen
(BNatSchG § 7 Abs.1 Nr. 6 = FFH, zukünftig auch SPA?)
- BMEL muss bis 30.6.2024 berichten – ggf. mit Änderungsvorschlägen

- Zuordnung § 30-Biotope unklar
(z.T. in iDA - im Zweifel Anfrage an UNB)